KREUZ & QUER

Neues aus den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden

Dezember 2022 bis Februar 2023
Ausgabe: Nr. 89

St. Nicolai

Martin Luther

Paulus

aus dem Inhalt

Auf ein Neues!	**4**
Veranstaltungstipps	**9**
Gottesdienst-Angebot	**12**
Nachgedacht: Zukunftslebensdurst	**14**
Nachrichten	**15**
Freiwillige in der Gemeinde	**18**
Ich bin in der Kirche, weil ...	**22**
Regelmäßige Veranstaltungen	**23**

Unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

St. Nicolai-Gemeinde

Kirsten Ahrens-Imhorst

Margret Homola

Uwe Asmussen

Gudrun Meyer-Lübbers

Ulrike Bahr

Dr. Angela Schürmann
Patronats-Vertreterin

Detlev Brockes

Almuth Wiesen-feldt
Pastorin

Thomas Hinrichs

Christoph Wiesen-feldt
Pastor

Martin-Luther-G.

Margret Lonkwitz

Katrin Mohrdieck-Feddern

Uwe Wagenitz-Lippert

Tanja Wolff

Sybille Ziemann

Annegret Bettex
Pastorin, Vakanz-vertretung

Paulus-Gemeinde

Horst Dornblüth

Christa Rose

Christine Karstens

Petra Schröder

Eduard Kolle

Kerstin Herrschaft
Pastorin

Klaus Möwius

Hartmut Merten
Pastor

Heidemarie Rohlfing

Dr. Astrid Rohrdanz

Ute Seegebarth
Hella Kremer
Albrecht Felgentraeger
Ersatz-Kirchenvorsteher

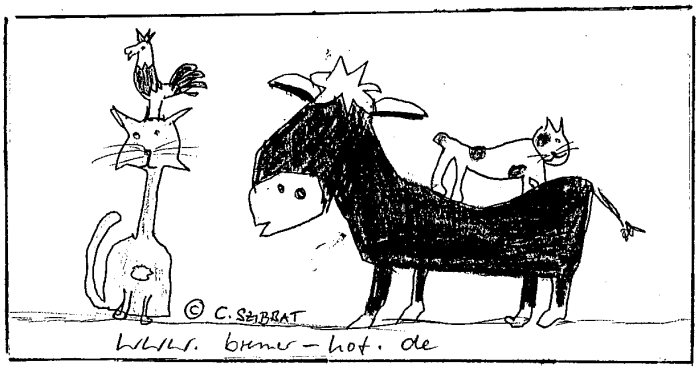
Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach 22 Jahren verabschiedet sich das Gemeinde-Magazin Kreuz & Quer. Sie halten die 89. und letzte Ausgabe in Händen.
Das heißt: **Abschied von einem erfolgreichen Heft.** Bedauern, dass eine wegweisende Dreier-Kooperation endet. Ein weinendes Auge, gewiss. Trotzdem tragen wir nicht Schwarz. Und wir haben als Schwerpunkt fürs letzte Heft auch nicht „Ende, aus, vorbei“ gewählt. Sondern „Auf ein Neues!“ Denn im März 2023 melden sich die drei Kirchengemeinden, die bisher Kreuz & Quer herausgegeben haben, zurück: Paulus und Martin Luther mit einem Stadtteilmagazin für den Lüneburger Norden. St. Nicolai mit einem Gemeindebrief, der gemeinsam mit der Nachbargemeinde St. Johannis entsteht. Also auch große Vorfreude und ein lachendes Auge.
Entdecken Sie noch mehr Neues in dieser Ausgabe: Warum Paulus und Martin Luther stärker zusammenarbeiten wollen. Wie sich das Pastoren-Paar in

St. Nicolai frischen Wind um die Nase wehen lässt. Und welche neue Linie sich für die Konfi-Arbeit in der Landeskirche abzeichnet.
Auch neu: Es wird in unseren Kirchen in diesem Winter kühler werden. Wir müssen Energie sparen, warm anziehen ist empfohlen. Aber seien Sie getrost: Bei der Herzenswärme in der Kirche wird nicht runtergeregelt.
Liebe Leserinnen und Leser von Kreuz & Quer: Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue in mehr als zwei Jahrzehnten. Kommen Sie gut ins neue Jahr! Es steht unter der Losung: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“
Und dann: Auf ein Neues! Auf bald!

Für die Redaktion:
Detlev Brockes

Hotel Bremer Hof



Das charmante Stadthotel
am Fuß der Nicolaikirche

Auf ein Neues!

Auf geht's, Neues wartet. Die Paulus- und die Martin-Luther-Gemeinde rücken zusammen, spätere Fusion nicht ausgeschlossen. Unser Gemeindemagazin Kreuz & Quer sagt Adieu und macht Platz für zwei neue Publikationen. Außerdem auf unseren Schwerpunktseiten: die ersten Wochen für das Pastoren-Ehepaar Wiesenfeldt in St. Nicolai sowie neue Perspektiven für die Konfi-Arbeit. Und mit einem Augenzwinkern – wie immer – buchstabiert Carlottas Glosse das Thema durch.

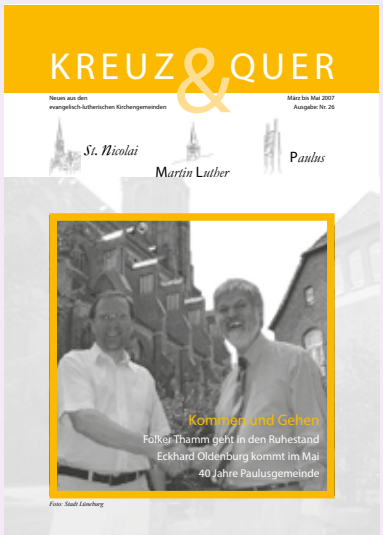
Paulus und Martin Luther rücken zusammen

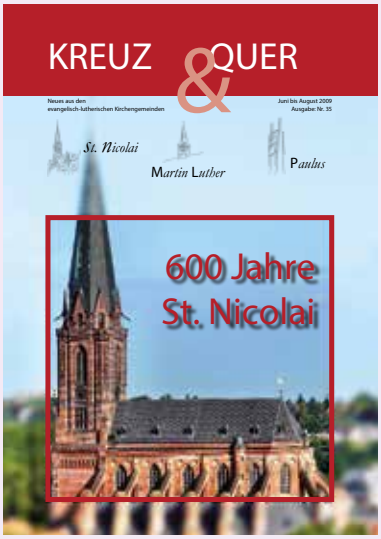
Nach dem Weggang von Pastor Helmke Hinrichs hat der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde intensiv darüber nachgedacht, wie ein lebendiges Gemeindeleben auf dem Zeltberg auch in Zukunft erhalten werden kann. Wegen eines mittlerweile auch in der Landeskirche Hannovers zu spürenden Pastorenmangels – viele Gemeinden bleiben über Jahre vakant – und abnehmender finanzieller Ausstattung müssen haupt- und ehrenamtliche Kräfte gebündelt werden. Aus diesem Grunde haben die Kirchenvorstände der Martin-Luther- und der Paulusgemeinde beschlossen, **ihre Zusammenarbeit zu intensivieren mit dem Ziel, sich irgendwann zu einer Gemeinde zusammenzuschließen.**

Im November lernten sich beide Kirchenvorstände bei einem geselligen Abend näher kennen und schufen eine gute Vertrauensbasis. Möglicherweise wird es dann bereits im Februar einen Klausurtag geben, auf dem Überlegungen über die gemeinsame Zukunft angestellt werden.

An vielen Stellen arbeiten die Gemeinden bereits zusammen. So bereichern die Konfirmand*innen aus der Martin-Luther-Gemeinde mittlerweile den Konfirmandenunterricht in der Paulusgemeinde. Beim Erntedankfest in Martin Luther saßen viele Gemeindeglieder aus Paulus im Gemeindesaal und löffelten Kürbissuppe. Ab Januar soll es jeweils am letzten Sonntag im Monat einen gemeinsamen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche geben, auch weil diese sich besser heizen lässt als die Pauluskirche.

Ein Zusammengehen kann also eine Fülle neuer Gestaltungsmöglichkeiten schaffen, von denen beide Gemeinden profitieren. Wie das mehr Lebendigkeit vor Ort erzeugt und gut gelingen kann, zeigt der kürzlich vollzogene Zusammenschluss der





Paul-Gerhardt-Gemeinde Lüne in der direkten Nachbarschaft. Gelungen ist der Zusammenschluss vor allem deshalb, weil beide Gemeinden sich auf Augenhöhe begegnet sind und sich mit ihren Stärken bereichert haben. An diesem Modell lässt sich also zukünftig einiges abschauen.

Annegret Bettex

Eine Brise, die wohltut

Almuth und Christoph Wiesenfeldt haben Anfang September das Pfarramt in St. Nicolai übernommen. Mit ihren drei Kindern zogen sie von Dransfeld im südlichen Niedersachsen nach Lüneburg.
Frischen Wind um die Nase haben wir gern, und so haben wir uns sehr darauf gefreut, in den Norden zu ziehen. Auch wenn der September noch wunderbar mild war, haben wir ihn gleich gespürt, den frischen Wind. Wir sind viel mit dem Rad unterwegs und erkunden die Kirche und unser Gemeindegebiet, aber auch die weitere Stadt um uns herum: Einige Spielplätze wurden schon ausprobiert, und Eis gab es auch für die ganze Familie. Begleitet hat uns dabei immer diese wohltuende, frische Brise, auch in der Kirche: Wir haben Vertrautes, aber auch viel Neues entdeckt. Wir haben viele Menschen getroffen, die gemeinsam und mit Gott unterwegs sind: beim Chor, bei den Kirchenwachen oder beim Erntedankfrühstück. Und wir haben Ideen gesponnen, wohin die Reise dieser Gemeinde noch führen wird.
Wir haben uns den Lüneburger Wind ordentlich um die Nase wehen lassen und finden es sehr erfrischend hier. Auch, wenn die Brise manchmal schon recht stark geweht hat bei einigen Entscheidungen: Wie soll die Kirche im Winter geheizt werden? Wie feiern wir Weihnachten, wenn uns Corona doch noch einen Strich durch die Rechnung

macht? Da hätten wir uns manchmal eher ein sanftes Lüftchen gewünscht. Aber auch diese kleinen Stürme haben wir inzwischen gut mit dem Kirchenvorstand gemeistert.
Wir sind gern hier und freuen uns auf die kommende Zeit. Auf den Nikolaus, die Adventsandachten und die Musik zum Advent. Auf Sie und Euch, wo auch immer wir uns begegnen. Und auf Gottes Geist, der um uns herum weht, uns manchmal auch durchpustet und in Bewegung bringt!

Almuth und Christoph Wiesenfeldt

Neue Perspektiven in der Konfi-Arbeit

Sie kommen mit der Mitteilung G 11/2022 aus dem Landeskirchenamt doch eher etwas nüchtern, beinahe unscheinbar daher: die neuen „Orientierungshilfen zur Gestaltung und Organisation der Konfirmand*innenarbeit in der Kirchengemeinde“. Sie beschreiben aber einen Perspektivwechsel, dem ein Paulus-Wort vorangestellt ist: „Wir sind nicht Herren über euren Glauben, sondern Gehilfen eurer Freude“ (2. Korinther 1,24).
Zeitgemäße Konfirmand*innenarbeit geht von den lebensweltlichen Fragen der Jugendlichen aus. Mit ihnen gemeinsam suchen alle Beteiligten nach Antworten im christlichen Glauben. Ziel ist es, die Identität zu stärken, sich Wissen anzueignen und zum Handeln zu ermutigen. Dabei finden die

Konfirmand*innen eigene kreative Formen, ihre Überzeugungen und Zweifel zum Ausdruck zu bringen: Sie produzieren zum Beispiel kleine Videos, in denen sie ihr Verständnis vom Beten erklären. Oder sie verfassen persönliche Glaubensbekenntnisse, die verdeutlichen, wie sie sich selbst und Gott in dieser Welt sehen. Oder sie stellen mit vielerlei Kreativmaterial Leiderfahrungen dar und geben Gott darin einen Platz, der für sie stimmig ist. Und vieles andere mehr.

Eine solche Konfirmand*innenarbeit ist immer Beziehungsarbeit. Sie lebt vom gegenseitigen Austausch. Daran sind viele zu beteiligen: Teamer*innen und Kirchenvorsteher*innen, Hauptberufliche und Eltern, Kooperationspartner*innen im Stadtteil und im Kirchenkreis bzw. der Diakonie. Das alles hört sich noch nicht wirklich neu und nach großer Revolution an – ist aber doch nicht so lapidar, wie es vielleicht beim ersten Lesen klingt. Denn wer ein solches Selbstverständnis der

Dieses Kreuz zum Umhängen bekommen Jugendliche bei der Konfirmation in der Paulusgemeinde.

Konfirmand*innenarbeit konsequent denkt, wird sich von lang gehegten Traditionen verabschieden müssen. Dann reicht es zum Beispiel nicht aus, einen Psalm auswendig zu lernen. Vielmehr geht es darum, die Jugendlichen in die Lage zu versetzen, den Psalm für sich zu interpretieren und diese Interpretation auf ihre Erfahrungen hin anzuwenden. Dann ist darauf zu verzichten, Konfirmand*innen den Besuch einer bestimmten Anzahl von Gottesdiensten vorzugeben, sie Stempel o. ä. sammeln zu lassen. Vielmehr geht es darum, sie am Gottesdienstgeschehen so zu beteiligen, dass sie sich

CARLOTTAS KASTEN

Glosse: Von A bis Z noch mal?

▶ Also jetzt mal ehrlich! Alles auf Anfang und von vorn? Aufhören und wieder neu beginnen? Am besten sofort und am Ende noch anstrengender als bisher? Alltägliches hinterfragen und Anderes wagen? Ach, nö.

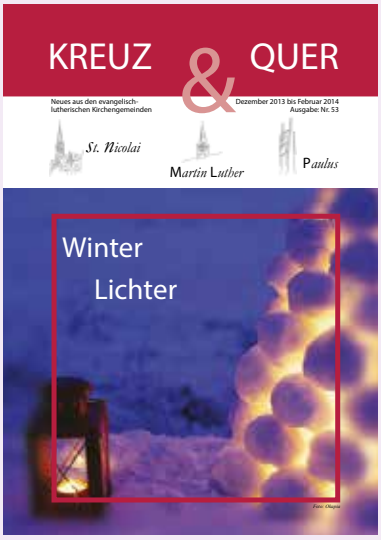
Aber, wenn nicht jetzt, wann dann? Auf jeden Fall ist einiges im Argen: Atomkraft, Abschiebungen, Aufrüstung, Artensterben, Anti-Attitüde, Austritte, Abkehr, Angst, Argwohn, Ablasshandel, Attacken, Abgase. Alldem müssen wir uns dringend neu annehmen, und noch allerhand anderen Abwegen auch!

Abschied schmerzt und aller Anfang ist schwer. Aber wie wäre es künftig mit mehr Zusammenhalt, Zivilcourage, Zuhören, Zeit, Zupacken, Zauber, Zwischenmenschlichkeit und Zuversicht? Auf jeden Fall doch auch schöne Ziele für die Zukunft.

Also doch: Auf ein Neues! Von A bis Z. Aber anders! Ab und zu wenigstens.

Allzeit bereit zum Anstoßen auf Änderungen –

Ihre weiterhin mit einem Auge zwinkernde
Carlotta



darin mit ihren Gedanken und Gaben wiederfinden. **So verstanden ist die Konfi-Zeit auch heute noch eine Zeit der Prüfung:** Die Jugendlichen prüfen, ob Glaube und Kirche eine Relevanz für ihr Leben haben. Diese Entscheidung liegt letztendlich nicht in unserer Hand, wohl aber ist es an uns allen, diese Jugendlichen mit ihren Lebens- und Glaubensthemen immer wieder neu wahr- und ernstzunehmen.

Hergen Ohrdes

Auf ein Neues beim Gemeindebrief

Dies ist die letzte Ausgabe des Gemeinde-Magazins Kreuz & Quer. Wie berichtet, starten im März 2023 zwei neue Publikationen: ein Stadtteilmagazin für den Lüneburger Norden, herausgegeben von der Paulus- und der Martin-Luther-Gemeinde; und ein gemeinsamer Gemeindebrief von St. Nicolai und St. Johannis in der Innenstadt. Hintergrund sind die neuen Zukunftsgemeinschaften, zu denen sich Kirchengemeinden in und um Lüneburg zusammentun. Dem folgt auch der Zuschnitt der Gemeindebriefe.

Neu im Lüneburger Norden: Kirchliches Stadtteilmagazin

„Kirche und Konsorten“ ist der vorläufige Titel für das ab März 2023 erscheinende Stadtteilmagazin für Lüneburgs Norden. Es ist für die Stadtteile Ochtmissen, Kreideberg, Goseburg und Zeltberg gedacht, also für den Bereich der evangelischen Kirchengemeinden Paulus und Martin Luther.
In den vergangenen 25 Jahren hat sich vor allem auf dem Kreideberg und in Ochtmissen eine enge Zusammenarbeit der verschiedensten Vereine, Einrichtungen wie der Loewe-Stiftung und Institutionen wie den Schulen entwickelt. Aus städtischer Sicht bilden die genannten Stadtteile zusammen mit der Goseburg und dem Zeltberg einen „Sozialraum“. Da erscheint es nur folgerichtig, auch publizistisch zusammenzuarbeiten. Fast ein Jahr lang hat eine Gruppe von Haupt- und Ehrenamtlichen der Paulusgemeinde das Konzept erstellt und wir sind gespannt, wie es bei Ihnen, den Leserinnen und Lesern, ankommt.
Herausgegeben wird das neue Produkt vom Kirchenvorstand der Paulusgemeinde in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Gemeinde. Zur Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung sind indes alle Akteure im nördlichen Stadtgebiet eingeladen. So können Interessierte sich in die Redaktion berufen lassen, dem Redaktionsteam als Text- oder Bildautor*in zuarbeiten, Ideen für Themen einbringen oder für die Verteilung des Printprodukts sorgen.
Künftig wird in jeder Ausgabe eine Einrichtung ausführlich vorgestellt. Neben kirchlichen Veranstaltungshinweisen finden sich Events beispielsweise von Vereinen oder Schulen. Zudem wird es im neuen Stadtteilmagazin praktische Anregungen geben: Das können Gesundheitstipps eines örtlichen Apothekers ebenso sein wie Hinweise des Polizei-Kontaktbeamten. Kunstwerke von Schülern werden das Produkt bereichern, ein Suchbild soll zur Erkundung der Stadtteile motivieren. Die Konzeptgruppe hat weitere spannende Ideen gesammelt, lassen Sie sich überraschen.
Übrigens: Das neue Stadtteilmagazin wird im Bereich der Paulusgemeinde nicht mehr automatisch an alle Haushalte verteilt. Stattdessen wird es an

prominenten Stellen zum Mitnehmen ausliegen. Aber: Wer „Kirche und Konsorten“ wie den bisherigen Gemeindebrief Kreuz & Quer nach Hause geliefert haben möchte, kann das Stadtteilmagazin gegen Erstattung der Versandkosten abonnieren. Eine Mitteilung an das Gemeindebüro der Paulusgemeinde genügt: Telefon 385 91, Mail: Kg.Paulus.Lueneburg@evlka.de.

Hartmut Merten

Neu in der Innenstadt: Zwei Gemeinden – ein Blatt

St. Nicolai gibt seinen Gemeindebrief künftig zusammen mit St. Johannis heraus. Beide Gemeinden gehören zur Zukunftsgemeinschaft Innenstadtkirchen.
Die neue Redaktion hat sich schon mehrfach getroffen, um das Blatt zu planen. Es wird einen gemeinsamen inhaltlichen Teil geben, aber auch Seiten jeweils für St. Johannis und St. Nicolai. Gottesdienst- und Veranstaltungstermine aus beiden Gemeinden werden in einer Übersicht zusammengefasst.
Über den Namen des neuen Gemeindebriefs war Ende Oktober noch nicht entschieden. Die Redaktion hatte aus zahlreichen Vorschlägen eine Favoritenliste aufgestellt und den Kirchenvorständen vorgelegt. Die endgültige Entscheidung fiel erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Also, seien Sie gespannt, welcher Name ab März 2023 auf Ihrem Gemeindebrief steht.
Er erscheint alle drei Monate und schließt nahtlos an den Rhythmus von Kreuz & Quer an. Das Format ist voraussichtlich A4. Für die Leserinnen und Leser von Kreuz&Quer eine vertraute Größe. Für St. Johannis jedoch eine Umstellung: Dort hatte „St. Johannis aktuell“ bisher A5-Format.
Das neue Heft hat eine Auflage von rund 10.000 Exemplaren. Es kommt weiter in die Briefkästen, und zwar in alle Haushalte in den Gemeindegebieten. Das ist eine Chance, gute Nachrichten auch über die Kirchenmitglieder hinaus zu verbreiten. Möglich machen das die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger in beiden Gemeinden – ihnen einen herzlichen Dank! Ebenso den Anzeigenkunden, die bisher unsere Gemeindebriefe unterstützt haben und auf deren Engagement wir auch weiterhin zählen.

Detlev Brockes

Adieu nach 22 Jahren

Seit dem Jahr 2000 sind 89 Ausgaben von „Kreuz & Quer“ erschienen. Die Idee des Dreier-Magazins entstand, als die Kirchengemeinden in den 1990er-Jahren verstärkt zur Zusammenarbeit aufgerufen wurden. Es war die Geburtsstunde der ehemaligen Lüneburger „Region Nord“ mit St. Nicolai als „Mutter“, Martin-Luther als „Tochtergemeinde“ und Paulus als „Enkelin“.
Die erste Ausgabe im Dezember 2000 wurde mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren vom Regionalvorstand unter Vorsitz von Wilhelm Schaper (Ochtmissen) herausgegeben. Das Redaktionsteam bildeten anfangs Rainer Backeberg, Ulrich Beuker, Martina Burmester, Karin Lamprecht, Hartmut Merten, Hanna Notzke, Tibor M. Ridegh und Jörg Wolkenhaar.
Während immer wieder Redaktionsmitglieder ausschieden, kamen andere hinzu, u. a. Uwe Wagenitz-Lippert, Helmke Hinrichs, Renate Bockholdt, Eckhard Oldenburg, Katrin Mohrdieck-Feddern, Detlev Brockes und Petra Schröder. Weitgehend unverändert blieb über die Jahre das Layout des Grafikers Michael Rehr-Hoffmann (Ochtmissen).

Hartmut Merten

Veranstaltungstipps

Kinder/Jugendliche

Endlich wieder da: das inklusive Krippenspiel. In diesem Jahr gehen wir es ganz klassisch an zu Weihnachten: mit einem inklusiven Krippenspiel. Aufgeführt wird es an Heiligabend im Gottesdienst um 15.30 Uhr. Vorher muss fleißig geprobt werden. Dazu lädt Elke Bode mit ihrem Team ein. An folgenden Terminen treffen sich Engel, Hirten & Co. im Gemeindehaus in der Lüner Str. 14: jeweils Freitag, 2.12., 9.12. und 16.12. um 15 Uhr. Generalprobe ist am 23.12., ebenfalls um 15 Uhr.

Der Nikolaus kommt. Zwei Jahre lang konnte er nicht in die Kirche kommen, nun ist es endlich wieder so weit. Am Montag, 5. Dezember, legt der Nikolaus gegen 17 Uhr mit seinem Schiff in Lüneburg hinter dem Behördenzentrum an. Er freut sich, wenn er dort von vielen Kindern mit Laternen begrüßt wird. Gemeinsam mit ihnen zieht der Nikolaus dann weiter in „seine“ Lüneburger Nicolaikirche, wo er in einem Singspiel die Geschichte von der Rettung der Kinder aus den Händen von Piraten erzählt. Wir freuen uns, dass dies in diesem Jahr endlich wieder möglich ist, und bitten alle Besucher*innen über sechs Jahre, eine Maske zu tragen. Vielen Dank!

„Schneiden, hämmern, basteln überall im Haus, man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus …“ Kinder ab sechs Jahren sind eingeladen zu einer großen Adventswerkstatt. Am Mittwoch, 14. Dezember, kann im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO nach Herzenslust gewerkelt werden. An verschiedenen Stationen entstehen kleine Sachen, die anderen Freude machen. Los geht’s um 16 Uhr, der Abschluss mit gemeinsamen Kakaotrinken ist um 18 Uhr geplant.

Erwachsene

Auch in diesem Jahr findet in der Paulusgemeinde wieder ein Lebendiger Adventskalender statt: Gastgebende laden vor ihr Haus oder ihre Wohnung in Ochtmissen ein zum gemeinsamen Singen und zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Anschließend gibt es Punsch und Gebäck. Infos zu den betreffenden Tagen und den zugehörigen Adressen gibt es in unseren Gottesdiensten oder im Gemeindebüro, Tel. 385 91.

Was ist gerecht? Die Frage stellen sich Schüler*innen der IGS Kreideberg und der Herderschule, die in der Woche vom 29. November bis 2. Dezember zu einem „Fairen Frühstück“ zusammenkommen. Teamer der Evangelischen Jugend verdeutlichen den Klassen am Beispiel der Banane weltweite Handelswege und veranschaulichen Ziele des fairen Handels. Anschließend können diese Produkte im KredO probiert werden. Hätten Sie gedacht, dass 71 % der Deutschen angeben, fair gehandelte Produkte zu kaufen? Der Umsatz steigt stetig. Die Paulusgemeinde hat sich vor über zehn Jahren selbst verpflichtet, ausschließlich Kaffee und Tee mit dem Fair-Trade-Siegel auszuschenken.

Andachten im Advent. In diesem Jahr ist (wieder) vieles anders im Advent: Mit Blick auf die Energiekrise ist die weihnachtliche Beleuchtung in der Stadt und den Kirchen in diesem Jahr reduziert und auch die Heizungen sind vielerorts runtergeregelt. Kalt und dunkel wird der Advent. Aber Gottes Licht scheint wie in jedem Jahr in der Dunkelheit. Auch wir wollen uns aufmachen zum Licht. Jeden Mittwoch im Advent, beginnend am 30. November, versammeln wir uns um 19 Uhr

im Altarraum der Nicolaikirche und nehmen uns einen Moment Zeit. Im Kerzenschein schauen wir uns den Altar an, singen und beten gemeinsam und kommen zur Ruhe.

Sonntags-Café der Paulusgemeinde: Jeden 1. Sonntag im Monat besteht die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen nette Menschen zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Café ist geöffnet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr. Jung und Alt sind herzlich eingeladen. Die nächsten Termine: 4. Dezember und 5. Februar. Im Januar entfällt das Sonntagscafé.

Menschen, die man nicht kennt, eine weihnachtliche Überraschung bereiten: Das ist möglich mit der Päckchen-Aktion für die Psychiatrische Klinik. Das Seelsorge-Team der Klinik erklärt, wie es geht: „Unsere Patientinnen

und Patienten freuen sich über kleine praktische Dinge, Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, bitte neuwertig), Tabakwaren, (alkoholfreie) Süßigkeiten (kein Obst!), kleine einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel. Bitte beschriften Sie Ihr Päckchen mit M = für Männer (80 % unserer Patienten sind Männer); oder mit MF = dieser Inhalt dürfte für Männer und Frauen eine Freude sein; oder mit F = für Frauen. Verwenden Sie einen Schuhkarton oder einen Karton in ähnlicher Größe. Der Inhalt des Päckchens sollte einen Wert von 20 Euro nicht überschreiten.“
Im vergangenen Jahr wurden fast 400 Geschenkpakete überreicht – eine große Freude für die Patientinnen und Patienten! Päckchen können Sie bis 16.12. in der St.-Nicolai-Kirche oder im Gemeindebüro abgeben (Öffnungszeiten: s. Seite 24).

Unsere diesjährige Gänse- und Entenessen-Fahrt nach Karze findet, wie bereits angekündigt, am 16. Dezember statt. Abfahrt um 11 Uhr vor der Paulus-Kirche und 11.10 Uhr vor der Martin-Luther-Kirche. Kosten pro Person: 34 Euro für die Fahrt, Gänsebüfett oder Entenbraten, Dessert und eine kleine Weihnachtsüberraschung. Anmeldungen ab sofort im Büro der Paulusgemeinde bis 13.12. oder bei Frau Göpel, Martin-Luther-Gemeinde, Tel. 333 45.

Adventslieder an der Feuerschale. Unter Gottes großem Zelt, dem Sternenhimmel, ist es doch am schönsten – auch im Winter! Am Samstag, 17. Dezember, um 17 Uhr treffen wir uns deshalb im Garten hinter dem Gemeindehaus an der Feuerschale. Unterm Sternenhimmel singen wir Adventslieder, hören Geschichten und wärmen uns bei Tee und Plätzchen. Nach Möglichkeit bitte einen eigenen Becher mitbringen!

Ihr Kinderlein kommet! Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam den Christbaum in unserer Kirche schmücken. Weil der 4. Advent in diesem Jahr schon so früh ist, tun wir das in einer extra Andacht am Donnerstag, 22.12., um 17 Uhr. Lichter und Sterne hängen dann schon im Baum und wir werden die unteren Zweige mit weihnachtlichen Anhängern und Botschaften schmücken. Wir freuen uns über viele fleißige Helfer*innen!

Neujahrsgottesdienst. Ein neues Jahr beginnt für viele mit Vorsätzen: „Ab jetzt mache ich jede Woche mehr Sport.“ Oder: „Ich nehme mir mehr Zeit zum Lesen.“ Der Neujahrstag ist ein guter Zeitpunkt, neue Gewohnheiten anzufangen. Denn das neue

Jahr liegt vor uns wie ein Buch mit vielen leeren Seiten, die im Lauf der Monate gefüllt werden. Wir wissen nicht, was kommt, welche Vorsätze wir gut umsetzen werden und was uns alles erwartet. Gut ist, bei all dem zu wissen: Ich bin nicht allein in diesem Jahr. Gott geht mit, bei allem, was kommt. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt die Jahreslosung. Das wollen wir gern im ersten Gottesdienst im Neuen Jahr bedenken – und Gottes Segen für die nächsten 365 Tage erbitten. Wer mag, kann sich in diesem Gottesdienst auch persönlich segnen lassen. Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am 1. Januar um 17 Uhr in der Nicolaikirche!

Alle Gemeinden

Schritte in den Glauben: Was bedeutet die Taufe? Was hat die Bibel mir heute zu sagen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Taufkurs für Erwachsene des Kirchenkreises Lüneburg. An fünf thematischen Abenden und bei einem Gottesdienstbesuch behandeln wir die Grundlagen des christlichen Glaubens. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in der Osternacht taufen zu lassen. Der kostenfreie Kurs richtet sich an alle, die wissen möchten, was ein Leben als Christin oder Christ bedeuten kann.
Termine: mittwochs ab 22.2., jeweils 20-21.30 Uhr im Gemeindehaus Zehntscheune Lüne (Am Domänenhof 16, 21337 Lüneburg).
Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte, Tel. 442 11, Kurs-Nr. 231-203. Informationen bei Pastor Dennis Schipporeit, Tel. 513 81, dennis.schipporeit@evlka.de.

Alle Gemeinden

Die nächste Trauerfeier der Tobias-Gemeinschaft Lüneburg ist am Sonnabend, 25. Februar, geplant. Sie beginnt um 10 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofs. Über eine Anzeige in der Landeszeitung wird dazu eingeladen. Frauen und Männer haben es sich zur Aufgabe gemacht, für eine würdige Bestattung von Menschen zu sorgen, die keine Angehörigen und keine eigenen finanziellen Mittel haben. Die Trauerfeier auf dem Friedhof ist öffentlich. Nähere Informationen gibt Pastorin Kerstin Herrschaft, Tel. 68 25 10.

Paulus

„Nichts verscheucht böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier“, behauptet die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke. Was könnte es also Besseres geben, als gerade in dieser dunklen Jahreszeit zu einem guten Buch zu greifen? Gelegenheit zum Nachschubholen gibt’s beim nächsten Bücherbasar im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO. Am Sonntag, 26. Februar, kann wieder von 11 bis 16.30 Uhr in dem gut sortieren Bestand gestöbert werden. Der Erlös ist erneut für die Förderung der Konfirmandenarbeit bestimmt und erbrachte beim Basar im Oktober 1.040,78 Euro. Dafür danken wir sehr!

Musik

St. Nicolai

Musik zum Advent unter dem Motto „Rejoice!“ erklingt am Samstag, 26. November, um 17 Uhr in St. Nicolai. Der Lüneburger Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble und ein Streicherensemble tragen Werke von Purcell, Hammerschmidt, Whitacre, Gjeilo u. a. vor. Leitung: Erik Matz. Eintritt: 15 / 10 Euro.

St. Nicolai

„Meine Seele erhebt den Herrn“: Der BachChor Lüneburg und die Norddeutschen Sinfoniker laden ein zur Adventsmusik am Sonnabend, 3. Dezember. Beginn ist um 17 Uhr. Auf dem Programm: Magnificat-Werke von Francesco Cavalli, Arvo Pärt und Francesco Durante. Solist*innen sind Julia Henning (Sopran), Helena Poczykowska (Alt), Timo Rößner (Tenor) und Lukas Anton (Bass). Eintritt: 20 / 15 Euro (erm. 10 Euro).

St. Nicolai

Der Kantaten-Gottesdienst, im vergangenen Gemeindebrief noch für den 27. November angekündigt, findet eine Woche später statt: am 4. Dezember, also am zweiten Advent, um 10 Uhr. Zu hören ist die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Georg Philipp Telemann. Es musizieren das Lüneburger Kammerorchester, die Kantorei St. Nicolai sowie die Solist*innen Hedwig Voss (Sopran), Elke Germeshausen-Maas (Alt) und Holger Lorkowski (Bass). Die Leitung hat Stefan Metzger-Frey. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

St. Nicolai

Das beliebte internationale Weihnachtsliedersingen beginnt am Sonnabend, 10. Dezember, um 17 Uhr. Die Leitung hat Jennifer Stephens. An der Orgel: Stefan Metzger-Frey. Am Klavier: Deborah Coombe. Der Eintritt ist frei.

St. Nicolai

Ein weihnachtliches Chorkonzert steht am vierten Adventssonntag (18. Dezember) um 16 Uhr auf dem Programm. Zu hören sind die Lüneburger Sinfoniker, das Vokalensemble Vivace und der Augustus-Chor Lüneburg. Die Gesamtleitung hat Michail Vetrinski.

Gottesdienst-Angebot

Aktueller Stand auf unseren Webseiten:
st-nicolai.wir-e.de
martin-luther.wir-e.de
paulus.wir-e.de

Gebet für den Frieden
Jeden Sonnabend um 12.30 Uhr in St. Nicolai

	St. Nicolai	Martin Luther	Paulus
27. November 1. Advent	**11 Uhr mit Begrüßung der Neuzugezogenen,** anschließend Suppe im Gemeindehaus, Pastor Wiesenfeldt		**10 Uhr für Familien** Pastorin Herrschaft/Diakon Ohrdes
4. Dezember 2. Advent	**10 Uhr Kantaten-Gottesdienst** „Nun komm, der Heiden Heiland“ (G. P. Telemann), Pastorin Wiesenfeldt (siehe S. 11)	**10 Uhr** Lektor Kreuch	**10 Uhr (A)** **mit Posaunenchor** Pastor Merten
11. Dezember 3. Advent	**10 Uhr** Pastor Wiesenfeldt	**10 Uhr** Pastorin Bettex	**10 Uhr** Pastor Merten
18. Dezember 4. Advent	**10 Uhr (A)** Pastorin Wiesenfeldt	**Pauluskirche: 10 Uhr** Lektorin Schmidt	
22. Dezember	**17 Uhr Andacht mit Schmücken des Christbaums** Pastorin Wiesenfeldt		
24. Dezember Heiligabend	**11 Uhr Krippenkrabbeln** Pastorin Wiesenfeldt **15.30 Uhr Krippenspiel** Pastor Wiesenfeldt **17.30 Uhr Christvesper** Pastorin Wiesenfeldt **23 Uhr Christnacht** mit der Kantorei, Pastorin Wiesenfeldt	**16 Uhr** **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** Pastorin Bettex	**15 Uhr Krippenspiel** Diakon Ohrdes **16.30 Uhr Krippenspiel** Diakon Ohrdes **16.30 Uhr Christvesper in Ochtmissen (OSV-Halle)** Pastorin Herrschaft **18 Uhr Christvesper** Pastorin Herrschaft **23 Uhr Christnacht** Pastor Merten/Diakon Ohrdes
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	**10 Uhr (A)** in St. Johannis **17 Uhr** in St. Michaelis	**Martin Luther Kirche: 10 Uhr (A)** Pastorin Bettex	

	St. Nicolai	Martin Luther	Paulus
26. Dezember 2. Weihnachts-feiertag	**17 Uhr** Pastor Wiesenfeldt	**Pauluskirche 10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung** Pastor Merten	
31. Dezember Altjahrsabend	**17 Uhr** in St. Johannis Pastorin Dr. Noordveld, Pastorin Ideker	**Pauluskirche: 18 Uhr (A)** Pastor Merten	
1. Januar Neujahr	**17 Uhr mit persönlicher Segnung** und anschl. Sektempfang, Pastorin Wiesenfeldt, Pastor Jacob	**Pauluskirche: 18 Uhr (A)** Pastorin Herrschaft	
8. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	**11 Uhr Eröffnung der Gebetswoche der Ev. Allianz** Pastorin Wiesenfeldt	**10 Uhr** Lektor Kreuch	**10 Uhr** Pastorin Herrschaft
15. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	**10 Uhr Winterkirche in St. Johannis** Pastorin Wiesenfeldt, Pastor Dr. Noordveld	**10 Uhr „3 nach 10“** Kirchenvorstand	**10 Uhr** Pastor Merten
22. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	**10 Uhr Winterkirche in St. Michaelis** Pastor Wiesenfeldt, Pastor Jacob	**10 Uhr** Pastorin Bettex	**10 Uhr** Pastorin i.R. Weißleder
29. Januar letzter Sonntag nach Epiphanias	**10 Uhr Winterkirche in St. Nicolai** Pastor Wiesenfeldt, Pastorin Bettex	**Martin Luther Kirche: 10 Uhr** Pastorin Herrschaft	
5. Februar Septuagesimae	**10 Uhr Winterkirche in St. Johannis** Pastorin Dr. Noordveld, Pastor Jahn-Bettex	**Pauluskirche: 10 Uhr (A)** Pastor Merten	
12. Februar Sexagesimae	**10 Uhr Winterkirche in St. Michaelis** Pastorin Ideker, Pastorin Dr. Noordveld	**10 Uhr** Lektor Kreuch	**10 Uhr mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden** Pastorin Herrschaft
19. Februar Estomihi	**10 Uhr Winterkirche in St. Nicolai** Pastorin Wiesenfeldt, Pastor Dr. Noordveld	**10 Uhr** Pastorin Bettex	**17 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst** Lektorin Schmidt
26. Februar Invocavit	**10 Uhr Winterkirche in St. Johannis** Pastor Wiesenfeldt, Pastor Dr. Noordveld	**Martin Luther Kirche: 10 Uhr** Pastorin Herrschaft	

(A) steht für die Feier des Heiligen Abendmahls

Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag gibt es eine ökumenische Kirchenkreiswerkstatt: am Sonnabend, 14. Januar, von 9.15 bis ca. 16.30 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum St. Stephanus. Der Weltgebetstag am 3. März steht unter dem Bibelwort „Glaube bewegt“, die Liturgie kommt diesmal aus Taiwan. Anmeldung für die Werkstatt bis 7. Januar bei Conny Müller, Tel. (05852) 95 89 58, frauenarbeit@kirchenkreis-lueneburg.de.

Nachgedacht: Zukunftslebensdurst

Foto: A. Tamme

Jahreslosung 2023: **„Du bist ein Gott, der mich sieht.“** 1. Mose 16,13
Sehen – gesehen werden. Das ist kostbar, ist, wie es dieser Tage gern heißt, „wertschätzend“. Gut und schön. Wir aber frieren. Uns ist kalt, Gott. Nicht nur unser Körper friert. Auch das Herz. Denen, die unter uns im krassen Nachteil leben, hat der letzte Herbst das biedere Wort Wärmestube beschert. Und wie wird erst in der Ukraine gefroren, einer Weltgegend ohne soziale Infrastruktur.
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Ich frage mich: Friert Gott auch, wenn er sieht, wie die Welt friert? Ist das wirklich sein Name dieser Tage: „Du bist ein Gott, der mich ansieht“? Hilft beim Frieren, gesehen zu werden? Ist nicht vielmehr die Vorstellung von einem Gott, der sieht, wie Menschen frieren, zum Erkälten? Eher also: „Du bist zurzeit ein Gott zum Erkälten.“
Allerdings: Den fossilen Energiekrieg, den uns das schreckliche Kriegsgeschehen in der Ukraine beschert hat, den haben wir nicht Gott, den haben wir uns selber zuzuschreiben. Gott ist kein Gott zum Erkälten. Vielmehr hätte Gott angesichts der Krisen, die wir uns selbst bescheren, das Recht, ein über die Welt verschnupfter Gott zu sein. Und so richtet sich an uns die Frage, ob und wie wir die aufbrechenden selbstverschuldeten sozialen Gräben überwinden.
Gibt die Ursprungsgeschichte aus dem 1. Buch Mose dazu einen Hinweis? „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das meint Hagar, eine ägyptische Magd. Magd von Sara, der Frau Abrahams, ist sie. Sara bekommt kein Kind. Sara schlägt Abraham Hagar als Leihmutter vor, um durch sie ein eigenes Kind zu bekommen.
Hagar wird schwanger. Hagar demütigt Sara, weil unfruchtbar. Sara demütigt Hagar, weil Magd. Hagar flieht zu einer Wasserquelle in die Wüste. Da erscheint ihr ein Engel, ermutigt sie, anders und neu in ihren Lebenskontext zurückzukehren. Er verspricht ihr, Hagar, im Namen Gottes reiche Nachkommenschaft, sagt der Hochschwangeren, dass das Kind Ismael heißen solle. Und da und deshalb nennt sie Gott: „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“
In dieser Geschichte zeigt sich: Nicht im ungetrübten Freudentaumel, sondern noch in der Wüste entsteht für Hagar Zukunftslebensdurst, und zwar ein Zukunftslebensdurst, der auf neue, durchaus anstrengende Weise gestillt werden wird. Nichts läuft wie geplant. Aus der Leihmutterschaft für Sara wird nichts. Ismael bleibt Hagars Sohn, schert aus, geht andere Pfade. „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“
Diese Einsicht steht für einen Gott, der eine menschliche Wüstenlage erkennt. Und der zuspricht, dass veränderte, aber belastbare Lebensperspektiven anstehen. Wer ja dazu sagt, hat keine Angst vor veränderten Lebensbedingungen, riskiert Verzicht, ist bereit, das Leben anders und mit andern auf neuen sozialen Pfaden zu teilen.

Foto: Lotz

Dr. Stephan Schaede,
Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg

Nachrichten

Kalte Kirchen, warme Herzen

Auch Kirchengemeinden müssen und wollen Energie sparen – für den Klimaschutz und ebenso aus Kostengründen. Denn es wird immer teurer, etwa eine große Kirche wie St. Nicolai aufzuheizen. Hier ein Überblick, was die drei Kirchengemeinden für die Wintermonate geplant haben.

St. Nicolai tut sich von Januar bis März mit St. Johannis und St. Michaelis zusammen zu einer Winterkirche: Immer eine Kirche lädt sonntags zum gemeinsamen Gottesdienst für alle drei Gemeinden ein. Wir hoffen, dass dann eine große Gemeinde zusammenkommt und gemeinsam dem Winter und der Energiekrise trotzt, wenn sie singt und betet. Wir lernen uns gegenseitig noch besser kennen auf unserem Weg, gemeinsam Kirche in der Innenstadt zu sein. Und alle drei Gemeinden sparen in dieser Zeit rund zwei Drittel ihrer Heizkosten ein.
Die Gottesdienste werden gestaltet von zwei Pastor*innen aus zwei Gemeinden. Mal predigt die eine und der andere übernimmt die Liturgie. Mal gibt es vielleicht auch eine Predigt im Dialog. Lassen Sie sich überraschen!
Die Winterkirche ist ein wichtiger Baustein im Energiesparkonzept von St. Nicolai. Der Kirchenvorstand hat außerdem beschlossen, die Temperatur im Gemeindehaus auf maximal 20 Grad zu begrenzen und in der Kirche nur noch eine (niedrige) Mindesttemperatur zu halten. Allein für wenige große Veranstaltungen, zum Beispiel die eben genannte Winterkirche, wird aufgeheizt.
Trotzdem sollen Besucher*innen nicht völlig im Kalten sitzen: Es gibt weiterhin Decken, die man zum Platz mitnehmen kann. Und neu angeschafft werden heizbare Sitzkissen. Sie haben einen Akku und geben angenehme Wärme ab, sobald man sich daraufsetzt. Für diese Kissen wollen wir in diesem Jahr einen Teil des Freiwilligen Gemeindebeitrags verwenden.
Warm anziehen ist also angesagt für den Kirchenbesuch in den Wintermonaten. Aber an der Herzenswärme, an Wort, Musik und Gemeinschaft in St. Nicolai ändert sich nichts. Seien Sie uns weiter willkommen – gerade jetzt.

Almuth Wiesenfeldt, Detlev Brockes

Um weniger heizen zu müssen, setzen wir auch in der Martin-Luther-Gemeinde auf gemeinsame Gottesdienste, und zwar mit der Paulus-Gemeinde. Ab Januar findet am ersten Sonntag im Monat der Gottesdienst in Paulus statt, am letzten Sonntag in Martin Luther. So kann jeweils im anderen Kirchengebäude die Heizung aus bleiben.
Generell werden die Räume in Martin Luther bei Veranstaltungen nur noch auf 19 Grad erwärmt. Eine weitere Option ist, Gottesdienste in den (kleineren) Gemeindesaal zu verlegen.

Uwe Wagenitz-Lippert

Auch wir als Paulusgemeinde sind aufgerufen, in diesem Winter Energie zu sparen und Ressourcen sparsam einzusetzen. Deshalb ist die Raumtemperatur im KredO und in der Kirche deutlich gesenkt worden. Für die Mitarbeitenden sind Fleecejacken die neuen Alltagsbegleiter am Arbeitsplatz. Für Gottesdienstbesucher liegen Decken bereit. Zudem sind Konfirmand*innen als „Tea-Team“ im Einsatz und bieten vor und während des Gottesdienstes heißen Tee an. Mit einer verkürzten Liturgie konnten wir schon in der Corona-Zeit gute Erfahrungen sammeln.
So feiern wir weiter gemeinsam – verbunden in Zuversicht und Gottvertrauen. Unsere Türen und Herzen werden offen bleiben.

Hartmut Merten

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Denn es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirken. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für Menschen in den Ländern des Globalen Südens, die vom Klimawandel betroffen sind.
Die Hilfsorganisation nennt Beispiele: „Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getrei-

Schulung in nachhaltigen Anbaumethoden in Burkina Faso – gefördert von Brot für die Welt.

desorten oder durch effiziente Bewässerungssysteme. Wir fördern den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.“ Auf politischer Ebene setzt sich Brot für die Welt für eine ambitionierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein.
Helfen Sie helfen! Ein Überweisungsträger für Spenden liegt diesem Heft bei.

Manch Stammgast im Jugendcafé muss sich an das Gewusel erst noch gewöhnen. Es ist unverkennbar – und vor allem unüberhörbar: Seit Ende der Sommerferien finden die neuen Drittklässler Gefallen am Angebot. Zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen haben sie den offenen Treff im Oktober kennengelernt. Bereits zwei Wochen zuvor mischten viele Jüngere beim „Party-Alarm“ auf der Tanzfläche mit, gemeinsam

organisiert von Jugendcafé-Team und Stadtteilmanagement. Etwa 50 Kinder und Jugendliche feierten bei lauter Musik und buntem Licht einen ausgelassenen Abend.

Kann das gut gehen: 28 Konfirmand*innen, fünf Teamer*innen, eine Pastorin, ein Diakon eine Woche lang zusammen im Kloster? Ja, es kann! Erstmals fand unser Konfi-Seminar in der Begegnungsstätte Kloster St. Ludgerus in Helmstedt statt. Ein besonderer Ort, um Gott zu suchen, Christus zu begegnen und sich vom Heiligen Geist bewegen zu lassen. Im Gestalten und im Gebet, beim Pilgern und im Planspiel, in der Krypta und beim Küchendienst sind Glaube und Vertrauen gewachsen.
Und die Konfi-Zeit geht weiter. Anfang des Jahres fragen

wir uns „Was ist der Mensch?“ und werden dazu unter anderem einen Workshop der „Euthanasie“-Gedenkstätte auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik Lüneburg besuchen. So wird die Konfi-Zeit für alle ein intensives, ein hoffentlich lebensprägendes und glaubensstärkendes Jahr.
Diese Vielfalt zu erhalten und finanziell zu sichern, ist das Ziel des aktuellen Freiwilligen Gemeindebeitrags, den die Paulusgemeinde sammelt. Wir bitten Sie: Helfen Sie mit, den gesellschaftlichen und kirchlichen Wandel zu gestalten: Für unsere Konfirmand*innen. Und für unsere Kirche.

Bei einem Tauffest am Inselsee bei Scharnebeck wurden Anfang September 45 Kinder getauft, unter ihnen sieben Kleinkinder und sechs Konfirmand*innen aus der Paulusgemeinde. Rund 750 Gäste verfolgten die parallel an sieben Taufstellen stattfindende Zeremonie am Nordufer des Sees bei herrlichem Sonnenschein. Dazu eingeladen hatten die vier Lüneburger Stadtrandgemeinden Paulus, Martin Luther, Paul Gerhardt Lüne und St. Stephanus sowie die Emmaus-Gemeinde Adendorf.
Schon zu Beginn verbreitete die Gruppe Salty Shores Lebensfreude mit stimmungsvoller Folk-Musik. Für festliche Klänge sorgte der Posaunenchor der Kirchengemeinde Paul Gerhardt Lüne. Verschiedene Eigenschaften des Wassers bildeten dann den Inhalt der Predigt. Dass die Veranstaltung rundum gelungen war, lag auch an der perfekten Organisation. Daran waren rund 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Gemeinden beteiligt und nicht zuletzt die DLRG-Ortsgruppe Adendorf-Scharnebeck. Das Tauffest stand unter dem Motto

„#gottesgeschenk – ich bin getauft“, das die evangelische Landeskirche für 2022 ausgerufen hatte. Für die beteiligten Kirchengemeinden war es zudem eine erste Bewährungsprobe der Zusammenarbeit in der neu gebildeten Zukunftsgemeinschaft Nordost.

Planen unter Palmen, Brainstormen im Bungalow, Reflektieren beim Raclette-Essen – das Teamer-Leben kann manchmal ganz schön hart sein. Auch in diesem Jahr fanden sich die jugendlichen Mitarbeiter*innen Anfang November zu einer Klausurtagung zusammen, um das zu Ende gehende Jahr auszuwerten und das neue vorzudenken. Selten war die Anreise dafür nach Schulschluss so kurz und das Ziel zugleich so weit weg vom Alltag. Im Centerparc Bispinger Heide sprudelten nicht nur das Wasser, sondern auch jede Menge neuer Ideen. Kochen und Klönen, Schwimmen und Spielen trugen dazu bei, dass die Gemeinschaft aus Neuen und Erfahrenen weiter zusammenwuchs. Jetzt gilt es, die vielen Pläne in die Tat umzusetzen und die Begeisterung wachzuhalten. Alles außer gewöhnlich – die Evangelische Jugend freut sich auf ein spannendes Jahr 2023!

AUS LIEBE
ZUR KULTUR.
Ausgezeichneter Ort der Literatur.
Lünebuch.de
Grapengießerstraße 4 · Telefon+WhatsApp 04131 754 740
info@luenebuch.de · www.lünebuch.de

Freiwillige in der Gemeinde

Etwas Neues ausprobieren – mit anderen Menschen und für andere Menschen, die in der Nachbarschaft auf dem Kreideberg wohnen. Das war die Idee von Kathrin Borgmeier. Die 56-Jährige hat Zeit und Lust (!) – und ergriff die Initiative. In einem gemeinsamen Gespräch lernten wir einander kennen, loteten aus, was sie bei uns in der Paulusgemeinde interessieren könnte.

Die Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen ließ es nicht zu, „gleich“ anzufangen. Jetzt aber macht die gelernte Krankenschwester mit! Kathrin Borgmeier erarbeitet mit einer Gruppe das Konzept für eine neue Stadtteil- und Gemeindezeitung. Sie gehört zum Team des monatlichen Geburtstagsbrunch. Es fällt ihr leicht, mit Menschen in Kontakt zu kommen. Ihr freundliches Lachen steckt an. Wir arbeiten und feiern gern mit ihr!

Kerstin Herrschaft

„Marmorschweine beißen sich, aber unsere Liebe nicht."

MAL WIEDER VERHÖRT?
DANN JETZT EINEN
KOSTENFREIEN
HÖRTEST MACHEN!

HÖR. SCHMIEDE.
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

HÖR.SCHMIEDE.
Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379
M lg@hoerschmiede.de
W www.hoerschmiede.de

Ersetzen können wir niemanden - Allein lassen wir Sie trotzdem nicht!

(0 41 31)
24 33 0

Bestattungsinstitut
ahorntrauerhilfe**lips** GmbH

Lüneburg, Auf dem Wüstenort 2 - Reppenstedt, Lüneburger Landstr. 1 - Bardowick, Pieperstr. 2

DER PARITÄTISCHE
LÜNEBURG

Mit Sicherheit umsorgt!
Wir beraten Sie gerne!
Zu unseren Angeboten für ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben gehört:

• ParLü	04131 / 60 376 - 0
• Wohnen mit Service	04131 / 86 18 - 15
• Ambulante Pflege	04131 / 86 18 - 19
• Essen auf Rädern	04131 / 86 18 - 16
• Haus-Notruf	04131 / 86 18 - 26
• Selbsthilfekontaktstelle	04131 / 86 18 - 21
• Freiwilligenagentur	04131 / 86 18 - 36

Ihr
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
Kreisverband Lüneburg
Altenbrücker Damm 1
21337 Lüneburg
www.lueneburg.paritaetischer.de

Nur bei Ihrem guten Fachhändler

Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 • 21335 Lüneburg • Tel. 04131 - 31 201
Öffnungzeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

MENCKE Naturstein

Wir geben dem Stein Persönlichkeit

Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19, Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de

Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER
Bestattungshaus
24h 04131/43071
Rote Straße 6 | Lüneburg

- eigene Trauerhalle - Trauercafé - Trauerbegleitung www.pehmoeller.de

MAHNKE
BAUGESCHÄFT
ERWIN + GERD-RAINER MAHNKE GbR
Lüneburg · Auf dem Kauf 14 · Tel.: 0 41 31 - 3 11 50
HOCH u. TIEFBAU
RESTAURIERUNG

BLAUER ENGEL
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Ein Engel für die Schöpfung: Kreuz&Quer wird auf Umweltschutzpapier gedruckt. Damit sparen wir erhebliche Ressourcen ein: Wasser, Energie und Holz. Die Kirchenvorstände von Paulus, Nicolai und Martin Luther wollen damit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

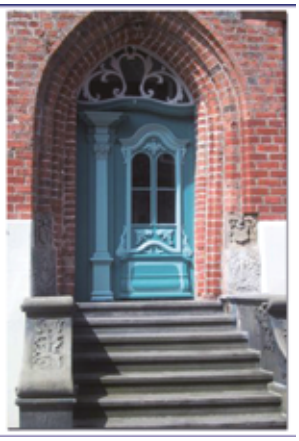
Seniorenheim
Lüner Hof
Alten- und Pflegeheim e.V

Auf dem Kauf 9
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 38888
Fax: 04131 - 38889
E-Mail: info@luenerhof.de
www.luenerhof.de

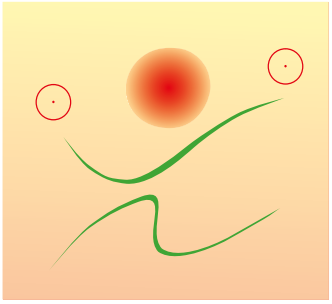
Wir bieten Ihnen:
- eine hauseigene, gutbürgerliche Küche
- täglich wechselnde soziale Angebote
- eine persönliche, familiäre Atmosphäre
- eine hochqualifizierte, liebevolle Pflege

Das ist möglich:
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Langzeitpflege aller Pflegestufen

Das Seniorenheim mitten in Lüneburg, mitten im Leben!



Freude und Leid



Frieda Brehler
Tel. 04131/2217911
frieda.brehler@t-online.de

Körper, Geist und Seele
in Balance

Selbstheilungskräfte stärken
Lebenslanges, stressfreies Lernen
Emotionale Ausgeglichenheit

Einzelarbeit • Workshops • Kurse
in Reppenstedt und Lüneburg

Begleitende Kinesiologinnen
BK DGAK zertifiziert

Marlene Rickert
Tel. 04131/390154
rickert.marlene@posteo.de

IMHORST
BESTATTUNGEN

Jederzeit dienstbereit Telefon: 04131/33031

- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit*
- *Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.*
- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH • Am Schifferwall 4 • 21335 Lüneburg
www.imhorst.de

Ich bin in der Kirche, weil …

„… sie mir vertraut ist. Seit ich denken kann, gehe ich in die Kirche. Besonders schön, finde ich, dass ich dort alle kenne. Die meisten kommen nämlich aus der Nachbarschaft hierher. In der Kirche kann ich viel erleben und neue Erfahrungen sammeln. Ich mag zum Beispiel das Laternenfest, das hier jedes Jahr gefeiert wird. Erst bin ich als Kind mitgegangen, jetzt helfe ich als Jugendliche beim Basteln der Laternen. Auch ein Weihnachtsfest ohne Krippenspiel kann ich mir nicht vorstellen. Deshalb bin ich froh, dass es weiterhin stattfindet und ich es mitgestalten kann.“

Franka Dreiocker, 15 Jahre.“

Kirchenmitglieder schreiben, warum sie in der Kirche sind. Machen Sie mit!

Regelmäßige Veranstaltungen

	St. Nicolai (N)	Martin Luther (M)	Paulus (P)
Kinder	**Nicolai-Kinder-Gospel-chor** mi 17 Uhr		**Jugendcafé** **funny friday** ab 9 J., fr 14 Uhr
Jugendliche	**Konfirmandenarbeit** monatliches Treffen fr./sa. **Factory,** ab 14 J., fr 18.30 Uhr, CVJM Finkstr. 4		**Konfirmandenarbeit** di und do ab 17 Uhr **Jugendmitarbeiter-kreis** nach Absprache **Besondere Angebote** s. Veranstaltungstipps **Jugendcafé Kreideberg** mo-fr ab 13.15 Uhr
Erwachsene	**amnesty international** 2. Mi./Monat 19.30 Uhr	**Frauenkreis** do 19 Uhr (14tägig) **Spätaussiedler-Treff** so 15 Uhr **Offener Tanzabend** mo 19 Uhr	**Besuchsdienst** do 20 Uhr (mtl.) **Literaturkreis** mo 19 Uhr (mtl.) ☎ 33742 **Café im Foyer** do 9 Uhr **Kirchenkaffee** 2. und 4. Sonntag **Sonntagscafé** 1. So. im Monat, 15 h **Bibel op platt** letzter Fr/ Monat, 15.30 Uhr
Senioren	**Andachten (1. Mi. des Monats)** 15 Uhr Lüner Hof 16 Uhr Seniorenresidenz	**Andacht (monatlich)** 15.30 Uhr Haus an der Ilmenau	**Geburtstagsfrühstück** ab dem 65. Geburtstag **Gymnastikgruppe** fr 15 Uhr, Gemeindesaal
Kirchenmusik	**Kantorei** mi 19.30 Uhr		**Kantorei** di 19.30 Uhr
Behindertenarbeit des Kirchenkreises	**St. Nicolai: Mittwochs-Gruppe** 15 Uhr (14tägig), **Freitags-Gruppe** 10 Uhr (14tägig), **Nico-Treff** fr 19 Uhr		
Internet	www.st-nicolai.wir-e.de	www.martin-luther.wir-e.de	www.paulus.wir-e.de
Kreuz&Quer	**Redaktionskreis**: nach Vereinbarung, Infos 65213		

St. Nicolai | Martin Luther | Paulus

Gemeindebüro

Marlene Rickert
Lüner Str. 15
21335 Lüneburg
☎ (04131) 24 30 770
di bis fr 10-12 Uhr
gemeinde.nicolai.lueneburg@evlka.de

Marlene Rickert
Bardowicker Wasserweg 25
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 13 71
Fax (04131) 26 90 94
mi 15-18 Uhr
kg.martin-luther.lbg@evlka.de

Gesa von Gordon
Neuhauser Str. 3
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 85 91
Fax (04131) 23 29 49
mo, di, do 9-12 Uhr, mi 15-18
Kg.Paulus.Lueneburg@evlka.de

Pfarramt

Pastorin Almuth Wiesenfeldt
mobil 0176 - 58 23 89 58
Pastor Christoph Wiesenfeldt
mobil 0176 - 58 91 76 70

☎ (04131) 24 30 771
Pfarramt.Nicolai.Lueneburg@evlka.de

Pastorin Annegret Bettex
Vakanzvertretung
☎ (04131) 287 33 11
Annegret.Bettex@evlka.de

Pastorin Kerstin Herrschaft
☎ (04131) 68 25 10
Kerstin.Herrschaft@evlka.de
Pastor Hartmut Merten
☎ (04131) 6 52 13
Hartmut.Merten@evlka.de
Diakon Hergen Ohrdes
☎ (04131) 23 29 48
HergenOhrdes@web.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende)

Kirsten Ahrens-Imhorst
☎ (04131) 3 54 02

Pastorin Annegret Bettex
Vakanzvertretung
☎ (04131) 287 33 11

Dr. Astrid Rohrdanz
☎ (04131) 3 85 91

Kirchenmusik

Stefan Metzger-Frey
☎ (04131) 24 30 774
Fax (04131) 24 30 775
kirchenmusik.nicolai.lueneburg@evlka.de

Holger Lorkowski
☎ (04131) 86 08 00

Franziska Borderieux
☎ (04131) 26 98 40
Ulrike Schmeling
☎ (04131) 68 45 46

Küster

Maik Ondra
☎ (04131) 8 64 47 89
Kuesterei.Nicolai.Lueneburg@evlka.de

N.N.
☎ (04131) 3 13 71

Thilo Paul
☎ (04131) 3 85 91

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg, IBAN: DE 9624 0501 1000 0000 0216, BIC: NOLADE21LBG
Bitte die jeweilige Kirchengemeinde und den Verwendungszweck angeben.

Behindertenarbeit des Kirchenkreises

Diakonin Elke Bode (Sprechzeit n. Vereinbarung), Büro: Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg,
☎ (04131) 24 30 786,
behindertenarbeit@kirchenkreis-lueneburg.de, behindertenarbeit.wir-e.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Lüneburger Gemeinden St. Nicolai, Martin Luther und Paulus.
Redaktion: Annegret Bettex, Detlev Brockes, Hartmut Merten (v.i.S.d.P.; Leipziger Str. 1, 21339 Lüneburg), Petra Schröder, Almuth Wiesenfeldt
Layout-Entwurf: Michael Rehr-Hoffmann, Lüneburg, **Satz**: Volker Butenschön
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, **Auflage:** 10.400